

## Zahlen & Fakten

- ❖ Tag für Tag hungern fast eine Milliarde Menschen.
- ❖ Die Weltmarktpreise einiger Grundnahrungsmittel werden voraussichtlich um 120 bis 180 Prozent ansteigen, zur Hälfte aufgrund der Folgen des Klimawandels.
- ❖ Wenn die Regierungen nicht mehr unternehmen, als bislang angekündigt, steuern wir auf eine Erderwärmung von 3-4 Grad Celsius zu. Dies hätte katastrophale Auswirkungen für die Landwirtschaft in vielen Ländern.
- ❖ Weltweit werden jährlich nur 57 Mrd. US-Dollar an Subventionen für erneuerbare Energien ausgegeben, dafür aber 312 Mrd. US-Dollar für Energiegewinnung aus fossilen Energieträgern.
- ❖ Agrosprit wird weltweit mit 20 Mrd. US-Dollar jährlich gefördert.
- ❖ Mit dem Getreide für eine Tankfüllung Agrosprit eines Geländewagens kann sich ein Mensch ein Jahr lang ernähren.
- ❖ Schätzungen zufolge kontrollieren vier Agrobusiness-Konzerne – Cargill, Bunge, ADM und Dreyfus – 73 Prozent des Weltgetreidehandels.
- ❖ Vier Unternehmen – Dupont, Monsanto, Syngenta und Limagrain – haben einen Anteil von 50 Prozent an den Umsätzen der Saatgutindustrie.
- ❖ Sechs Unternehmen – BASF, Bayer, Dow, DuPont, Monsanto und Syngenta – kontrollieren 75 Prozent des Agrarchemikalienmarkts.
- ❖ Nur 40 Cent pro Dollar der US-amerikanischen Nahrungsmittelhilfe werden für den eigentlichen Kauf von Nahrungsmitteln ausgegeben. Überhöhte Beschaffungs- und Transportkosten fressen einen Großteil der Hilfsgelder.
- ❖ 1983 wurden 20,4 Prozent der Entwicklungshilfe für die Landwirtschaft in den armen Ländern verwendet. 2006 waren es nur noch 3,7 Prozent. Fast achtzigmal höher liegen die derzeitigen Agrarsubventionen in den reichen Ländern; sie betragen jährlich mehr als 250 Milliarden US-Dollar.

- ❖ Seit 2000 wurden über 1.200 Kauf- oder Pachtgeschäfte über große Landflächen in armen Ländern abgeschlossen oder vorbereitet. Sie umfassen insgesamt 80 Millionen ha Fläche. Mehr als 60 Prozent dieser Landgeschäfte betrafen Afrika.
  - ❖ Der massive Aufkauf von Landflächen begann mit der Nahrungsmittelkrise 2008. Im Jahr 2009 wurde in Afrika innerhalb von 12 Monaten ebenso viel in den Aufkauf oder die Pacht von Landflächen investiert, wie insgesamt in den vorherigen 22 Jahren.
  - ❖ Schätzungsweise 30 bis 50 Prozent der weltweit produzierten Nahrungsmittel werden nicht konsumiert, sondern gehen verloren.
  - ❖ Jedes Jahr verschwenden die Konsumenten in reichen Ländern fast ebenso viele Lebensmittel (222 Millionen Tonnen) wie die gesamte jährliche Nahrungsmittelproduktion in Subsahara-Afrika (230 Millionen Tonnen).
  - ❖ Etwa drei Milliarden Menschen leben in Gebieten, in denen die Nachfrage nach Wasser das Angebot übersteigt. Die Zahl der Menschen, die in chronisch wasserknappen Gebieten leben, wird bis 2050 voraussichtlich auf mehr als vier Milliarden ansteigen.
  - ❖ Die Landwirtschaft erzeugt mehr als 30 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen, wenn man auch die Umwandlung von Flächen (z.B. Wälder oder Feuchtgebiete) in landwirtschaftlich genutzte Fläche einrechnet.
  - ❖ In den letzten 45 Jahren sind 1,2 Mrd. ha landwirtschaftlicher Nutzfläche durch menschliche Einwirkung unfruchtbar geworden. Die fruchtbare Bodenschicht (Humusschicht) wird immer dünner. In Afrika betrifft dies 65 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche, in Lateinamerika 51 Prozent und in Asien 38 Prozent.
  - ❖ Der Anteil hungernder Menschen an der Bevölkerung Brasiliens konnte von 11 Prozent in 1990-92 auf 6 Prozent in 2005-07 halbiert werden.
  - ❖ Vietnam erreichte das erste UN-Millenniums-Entwicklungsziel, die Zahl der Hungernden bis 2015 um die Hälfte zu reduzieren, schon fünf Jahre eher.
- ❖ Apple und Nike traten 2009 aus der US-Handelskammer aus, um öffentlich gegen deren Ablehnung der US-Klimagesetzgebung zu protestieren.